

Ethik im Gesundheitswesen

Aufbau des weiterbildenden Masterstudiengangs "Advanced Nursing Practice" im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes PuG

Prof. Dr. Markus Zimmermann

»Ethik im Gesundheitswesen«

Grundlagen und Anwendungen

IMPRESSUM

Autor: Prof. Dr. Markus Zimmermann

Redaktion: Valeska Stephanow, Sarah Görlich

Herausgeber: Hochschule für Gesundheit, Bochum

Copyright: Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zum Zwecke einer Veröffentlichung durch Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21036 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Bochum, Januar 2018

INHALTSVERZEICHNIS

A	PROFIL DES AUTORS	4
B	EINLEITUNG	5
1	MORAL UND ETHIK: EINE VERHÄLTNISBESTIMMUNG	6
	1.1 ETHISCHE VORGEHENSWEISEN UND THEORIEN	10
	1.2 ETHIKTYPEN: TUGENDETHIK, DEONTOLOGIE UND TELEOLOGIE	11
2	(MEDIZIN)ETHISCHE GRUNDPRINZIPIEN	15
	2.1 ANWENDUNGSFELD ETHISCHE FALLBESPRECHUNG	19
	2.2 DIE NIMWEGENER FALLBESPRECHUNG: METHODISCHES VORGEHEN	21
3	ANWENDUNGSFELDER.....	31
	3.1 STERBEHILFE	33
	3.2 RECHTSLAGE	36
	3.3 FALLBEISPIEL: STERBEHILFE AUF WUNSCH IN DER SCHWEIZ	41
	3.4 FALLBEISPIEL: BEHANDLUNGSABBRUCH BEI ANOREXIE?	49
	3.5 HIRNTOD UND ORGANSPENDE	51
	3.6 FREIHEITSENTZIEHENDE MAßNAHMEN	54
I.	LITERATURVERZEICHNIS	65
II.	LITERATUR ZUR VERTIEFUNG.....	70
III.	SCHLÜSSELWÖRTER	71
IV.	GLOSSAR	72

A PROFIL DES AUTORS

PROFESSOR DR. MARKUS ZIMMERMANN

**GRÜNDUNGSDEKAN DEPARTMENT FÜR PFLGEWISSENSCHAFT
PROFESSOR FÜR PFLEGERISCHE VERSORGENGSFORSCHUNG**

TÄTIGKEITEN

- TEILPROJEKTLEITUNG PUG (PFLEGE ANP)
- GRÜNDUNGSMITGLIED IM INSTITUT FÜR HOCHSCHULISCHE BILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN (INBIG) AN DER HSG

E-MAIL: MARKUS.ZIMMERMANN@HS-GESUNDHEIT.DE



B Einleitung

Das Modul „Ethik im Gesundheitswesen“ definiert aufbauend auf Grundkenntnissen zu Ethik und Moral eine differenzierte Perspektive zum Anwendungsfeld ethischer Fragen im Gesundheitswesen. Es richtet sich speziell an Mitglieder des Pflegeberufs und der Therapieberufe.

In einem ersten Schritt werden die Grundprinzipien der Ethik eingeführt und an dem Beispiel der vier medizinethischen Grundprinzipien auf die Handlungsfelder im Gesundheitswesen bezogen.

Die Anwendung erfolgt dann mit dem Raster der Nimwegener Fallbesprechung, die mittels der vier medizinethischen Grundprinzipien Fachlichkeit (interne und externe Evidenz) und die ethische Perspektive zusammenbringt. Dieses Vorgehen wird exemplarisch anhand zentraler Themen wie Sterbehilfe bzw. lebensverlängernder Maßnahmen, Freiheitseinschränkender Maßnahmen und dem Hirntod als Ausgangspunkt für Transplantationen erläutert.

Das Hauptziel ist die Entwicklung der Kompetenz, fachliche und ethische Fragestellungen und Problemlösungen in Anwendung zu unterscheiden und die kritische ethische Fallanalyse.